

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden d. Abends 7. Sonnt. bis
Mittags 12 U. angenommen in
der Expedition: Johannisallee u.
Waisenhausstraße 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die P. Post vierteljährlich
27 Rgr. Einzelne Nummern
3 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 362. Sonnabend, den 28. December 1861.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 5200 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. Januar 1862 beginnende neue Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Pränumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Rgr. Auswärtige haben sich sofort an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden, da spätere Bestellungen den rechtzeitigen Anfang der Zusendung beeinträchtigen.

Die Expedition.

Dresden, den 28. December.

— Se Maj. der König hat dem Pfarrer Michael Röhn zu Hochkirch das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen.

— In der letzten diesjährigen Sitzung der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Jsis“ fand die Wahl der Mitglieder des Directoriums statt. Es wurden gewählt die Herren: Hofrath Prof. Dr. Reichenbach als Vorsitzender, Prof. Dr. Geinitz als stellvertretender Vorsitzender, Dr. Drechsler als Secretär, Schuldirector Marquardt als stellvertretender Secretär, Bankier Nawradt als Cassirer, Schuldirector Claus, Fiebiger und Buchhalter Claus als Bibliothekare und Vogel als Conservator. Die „Jsis“ enthält mehr als 400, theils im Inlande, theils im Auslande befindliche Mitglieder und zeigt eine rege wissenschaftliche Thätigkeit. In den wöchentlich gehaltenen Sitzungen werden von Fachmännern die neuesten Ergebnisse der Forschungen in den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft mitgetheilt. Die Gesellschaft giebt auch eine naturwissenschaftliche Zeitung: „Sitzungsberichte der Jsis“, heraus, welche von dem Secretair der Gesellschaft, Herrn Dr. A. Drechsler, redigirt wird und bei Rud. Runke erscheint. — In der Wahlversammlung hielt Herr Hofrath Dr. Reichenbach einen Vortrag über die Gattung Cervus, und Herr Professor Voigtländer sprach über das Vorkommen von sogenannten Steinen in thierischen Körpern. (Dr. J.)

— Auch im hiesigen katholischen Waisenhaus wurde den betreffenden Waisenkindern, so wie anderen armen Kindern katholischer Confession durch Beiträge verschiedener Wohlthäter ein Weihnachtsbaum angezündet. Die Anwesenheit Ihrer k. Hoheit der Frau Kronprinzessin gab der in Gesang, Gebet und Rede abwechselnden Feyer eine besondere Erhöhung und machte auf die Kinder einen dankbar freudigen Eindruck.

— Der „Rutjer Warsz.“ meldet, daß der „Rector der Geiger“, Carl Lipinski, früher in Dresden, am 16. December auf seinem Gute Urlow bei Boczow (Galizien) gestorben ist.

— Herr Paul Hoffmann, der vor vier Jahren im zweiten Theater die beliebten geologischen und astronomischen Vorstellungen gab, wird vom 1. Januar ab im Gewandhaussaal einen Cyclus ganz neuer Darstellungen über „die Werke der Allmacht“ eröffnen.

— Am heiligen Abend, wo es so Manchem an Kopf und

Kragen geht, mußte ein junger Mann Haare lassen, ohne daß er es verhindern konnte. Es geht nämlich derselbe ruhig über die Brücke, während zwei andere leichtfüßige Gesellen trällernd hinterher gehen. Am Georgenthor angekommen, holen sie den jungen Mann ein, dessen Haupt schönes langes Haar ziert. Da geschieht plötzlich eine Art Erkennungsscene frohen Wiedersehens und während der Eine den angehenden Simson mit der Locken prächtiger Fülle umarmt, spielt der Andere die Atropos, schneidet ihm mit vorhandener Scheere die Haare von hinten rattenkahl ab und wirft den Lockenraub in alle Winde.

— An vorstehendes Factum reiht sich ebenfalls wieder eine haarige Geschichte, wo es ein Sansfaçon zwar nicht auf Menschenhaare, sondern auf Rosshaare abgesehen. In ein Haus auf der Scheffelgasse hatte sich nämlich ein frecher Kerl geschlichen und unvermerkt in einem leer dastehenden zweispännigen Wagen Platz genommen, welcher der Wittve eines Mietkutschers gehört. Nach Verlauf etlicher Stunden, als der Wagen in Gebrauch genommen werden soll, wird bemerkt, daß der heimliche Insasse die sämtlichen Sattelkissen total zerschnitten und die darin befindlichen Rosshaare herausgestohlen hat.

— Vorgestern fand man die im hochschwangeren Zustande befindliche Frau eines Hausmanns in der Blumenstraße in ihrem Zimmer im Blute schwimmend. Sie hatte sich die Adern geöffnet, wurde jedoch noch lebend nach dem Stadttrankenhause gebracht.

— Der thierfreundliche junge Essentehrer, welcher unlängst einen vom Fenster auf den Sims des Neustädter Thurmes gefallenen Hund aus peinlicher Lage befreite, hat in Folge seiner hübschen That vom hiesigen Thierschutzverein am Weihnachts-Abend ein kleines Geldgeschenk erhalten.

— Bezüglich der (dritten diesjährigen) Sonnenfinsterniß, welche am Nachmittag des 31. December eintreten wird, sagt Mäbler: „Es liegt etwas Poetisches darin, daß der letzte Tag des scheidenden Jahres mit einer totalen Finsterniß der untergehenden Sonne schließt. Noch romantischer wird die Sache dadurch, daß der Punkt, wo dies in aller Strenge stattfindet, mitten in dem gefeierten Arabien liegt.“ — Die für die ganze westliche Hälfte Europas sichtbare Finsterniß, von welcher auf der östlichen Halbkugel vorzugsweise der erste und auf der westlichen der letzte Theil der Erscheinung sich zeigen wird, erreicht für Augsburg die Mitte um 2 Uhr 45 Minuten und hat dann die Größe von 7 1/2 Zoll, während sie in Berlin nur zu 6 3/4 Zoll, in Frankfurt a. M. zu 7 Zoll, in Wien zu 7 und in Rom zu 9 1/4 Zoll erscheint.

— Die letzte Volkszählung in Zwickau hat für die Stadt eine Einwohnerzahl von 20,783 Seelen ergeben, mithin seit Ende 1858, wo die Gesamtzahl der Einwohner 17,978 betrug, einen Zuwachs von 2805 Personen.

— Zum Bau eines neuen Theaters in Leipzig hat ein dortiger Bürger 100,000 Stück Ziegelsteine geschenkt.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Montag, den 30., finden folgende Verhandlungstermine statt. Vor-

mittags 9 Uhr wider den Handarbeiter Joh. Friedr. Julius Hallbauer wegen Diebstahl. Halb 10 Uhr wider Carl Bernhard Ködig in Stolpen wegen Unterschlagung. 10 Uhr: Gerichtsamt Wilsdruff wider Carl Aug. Leber. Jährig wegen Diebstahl. Halb 11 Uhr: Gerichtsamt Wilsdruff, Privatklagsache der verehel. Christ. Dorothee Limbach zu Dittmannsdorf wider die verehel. Rosine Sattler u. Gen. zu Altanneberg. Halb 12 Uhr: Privatklagsache des Zimmermeisters Friedr. Ghelf. Parzsch in Hintergersdorf wider Adv. D. Schaffrath hier. Vorsitzender Gerichtsrath Glöckner.

Tagesgeschichte.

Wien, 21. Dec. Bei dem Erdbeben, welches am 18. d. Mts. um 9 Uhr 10 Minuten Vormittags sich in Agram bemerklich machte, und nach der türkisch-croatischen Gränze zu in verstärktem Maßstabe austrat, haben dem „P. U.“ zufolge in der Landeshauptstadt die Kirchen, sowie das Magistrats-, Zollamts-, Contumaz- und sonstige öffentliche Gebäude starke Sprünge erlitten, auch sind viele Rauchfänge eingestürzt.

Wien, 22. Dec. Baron v. Sina, dessen Tochter im Januar l. J. mit dem Fürsten Pysilanti sich verehelicht, hat angeordnet, daß die Ausstattung der Braut durchaus im Inlande angefertigt und angekauft werde. Um sich einen Begriff von der Großartigkeit des Bedarfs zu machen, dürfte die Mittheilung genügen, daß seit drei Monaten 105 Näherinnen durch eine Leinwäschhandlung beschäftigt werden, um die Weißwäsche für die Braut anzufertigen. Die ganze Ausstattung wird zur Besichtigung ausgestellt werden und wird einen gewiß interessanten Beitrag zur Industrie-Ausstellung liefern.

Antwerpen, 22. Dec. Beim Wegräumen der Trümmer des abgebrannten Lagerhauses hat sich gestern ein neues schreckliches Unglück ereignet. Ein Mauerstück, welches zusammenbrach erschlug zehn Arbeiter mit deren Aufseher Herrn Stoops. Acht Leichen und zwei schwer Verwundete wurden heut unter dem Schutt hervorzogen. (R. 3.)

Neapel, 21. Dec. Torre del Greco ist nun vollständig eine Ruine. Die wenigen noch stehenden Häuser sind unbewohnbar und stürzen allmählich ganz ein. Die 26,000 Bewohner sind in Castell amare, Nocera, Gragna-nore, Annunziata, Portici und Neapel untergebracht. — Unsere officiële Zeitung meldet unterm 21.: daß den 17. bei Ascoli 60 Briganti von den Lanciers angegriffen wurden und sich nach Verlust von 7 Todten und 4 Gefangenen gegen die Basilicata zurückgezogen. In dem Walde Dragonara hat gleichfalls ein Gefecht stattgefunden, wie Tags vorher im Gargano. — Bei Lagopesole und Carbonara wurden mehrere Briganti getödtet.

Turin, 21. Dec. Herr Minister Ricasoli geht wie Diogenes umher in der Kammer einen Mann zu suchen, findet aber keinen. Hier und da erhebt sich ein Neapolitaner oder Sicilianer in der Kammer die Sache der Klöster zu vertheidigen. Mit welchem Erfolge wird folgendes darthun. Am 16. d. wurde ein Bittgesuch mehrerer Einwohner und Magistrate Calabriens um die Beibehaltung der Franciscaner an ihren bezüglichen Orten abschlägig beschieden. Denselben Tag wurde die Bitte des Syndicus und mehrerer Bürger von Salerno um den Fortbestand der Benedictinerinnen gleichfalls abgelehnt.

London; 25. Dec. Die „Times“ schreiben über den Prinzen von Wales folgende Charakteristik: „Obgleich in rechtlicher Beziehung noch bis zum November 1862 ein Minderjähriger, ist Se. k. Hoheit doch beinahe so alt, wie sein Vater zur Zeit seiner Verheirathung war, und über zwei Jahre älter, als seine Mutter zur Zeit ihrer Thronbesteigung. Wenn wir nun noch hinzufügen, daß seine Erziehung besonders auf ihn als den zukünftigen Träger der britischen Krone berechnet war, auf die er von seiner Geburt an die Anwartschaft hatte, und daß ihm Gelegenheiten geboten wurden, die Welt zu sehen, so läßt sich erwarten, daß der Prinz die Fähigkeiten zeigen wird, welche einen guten König machen. Seine Stellung hat sich ohne Zweifel gewaltig verändert. Noch vor ein paar Tagen lebte er als junger Mensch auf der Universität ohne einen Gedanken an das öffentliche Leben und jetzt steht er mit einem

Male auf den Stufen des Thrones als dessen erster Freund und Rathgeber. Durch die Fürsorge eines verständigen Vaters bisher selbst in noch engeren Schranken gehalten, als sonst in seinem Alter der Fall zu sein pflegt, ist er jetzt gewissermaßen das Haupt seiner Familie, oder doch wenigstens deren ältester männlicher Vertreter und in gewissem Sinne der Führer seiner jüngeren Geschwister geworden. Es ist das allerdings für einen jungen Mann eine hohe Bestimmung; allein sie ist zu gleicher Zeit mit den schwersten Sorgen verbunden. Der Prinz muß sich jetzt dazu entschließen, diese Sorgen zu tragen, wenn es ihm darum zu thun ist, sich die Liebe und Achtung des Landes zu erwerben. Das Wohlwollen der Nation ist nicht ohne Opfer zu erlangen und der Prinz hat, wie in der bekannten Sage, zwei Pfade vor sich, den der Pflicht und den des Vergnügens. Die nächsten paar Monate werden entscheiden, ob er in der Achtung des Volkes da stehen wird, wo sein verstorbenen Vater stand, ob wir in dem Könige, welcher über uns herrschen soll, einen Mann zu erwarten haben, der gleich seinen Eltern ein Interesse an Allem nimmt, was zur Wohlfahrt seines Volkes dient, und der im Studium dieser Angelegenheiten Geschicklichkeit und Energie an den Tag legt, oder einen Mann, dem bloß die seinem Range und Amte gebührende Achtung zu Theil wird. Manchen Versuchungen ausgesetzt, muß Se. k. Hoheit sich entschließen, den Beifall des Volkes dadurch zu ernten, daß er allem Dem Widerstand entgegensetzt, was ihn von der Seite einer Mutter und Königin, die seines Beistandes bedarf und von dem Dienste einer Nation, die jeden Rathgeber, welchen sie zu finden vermag, braucht, hinwegziehen könnte.“

Heirathsgeschichten.

(Betrachtungen eines Geistlichen in einem Schreiben an den Dorfzeitungs-Schreiber.)

„..... Es ist beklagenswerth, wie wenig junge Männer, zumal aus der Classe der Staatsdiener, sich verheirathen und nicht selten dadurch auf Abwege gerathen. Töchter aus angesehenen Familien bleiben unverehelicht, wenn sie keine ansehnliche Mitgift bekommen und verfehlen somit die Bestimmung des Weibes. Einsender ist ein Geistlicher. Er hat die Klagen aus dem Munde junger heirathsfähiger Männer mehrfach gehört, die ihm erklärten: „Wir verehelichten uns recht gern; gar sehr entbehren wir die gemüthliche Häuslichkeit und ein glückliches Familienleben. Wir können aber die Ansprüche einer Frau, eines Mädchens unserer Tage nicht befriedigen. Wie viel verbraucht eine solche an Putz und was verlangt sie für ihre Bequemlichkeit! Wir haben eine Besoldung von 250, 300, 400 Thalern, aber — wie sollen wir damit durchkommen, wenn wir verheirathet sind?“ — Einsender verheirathete sich vor vierzig Jahren. Er hatte ein Einkommen von 213 Thalern. Zugegeben, daß das Leben in unsern Tagen kostspieliger ist, so hat er doch auch damals mit seiner fleißigen und genügsamen Frau anständig gelebt. Nach der Einnahme richtete sich die Ausgabe. Ein junges Frauenzimmer unserer Tage (ich rede nicht von Allen!) will die neuesten Moden mitmachen. Sie will eine Crinoline tragen, eine goldene Uhr haben, Geschmeide am Halse und Ringe an den Fingern. Sie will sich in Seide und andere theuere Stoffe kleiden. Um die Küche, die Speise- und Rauchkammer, um den Gemüsegarten zc. mag sie sich meist nicht bekümmern; von dem Nähen, Stricken und namentlich vom Flicken mag sie nichts wissen. Kurz! sie will die vornehme Dame spielen. Wohnt sie mit ihrem Manne in einer größeren Stadt, dann möchte sie das Theater, die Concerte, die Bälle und wo möglich auch im Sommer ein Bad besuchen. — Bleiben aber nicht in großen Städten die Mädchen allermeist unverheirathet? Mütter! Mütter! erziehet Eure Töchter möglichst einfach! Gewöhnt sie an Arbeit! Laßt sie ihre Ansprüche bei der Verheirathung mäßig stellen! Es ist auch nicht zur häuslichen Glückseligkeit nothwendig, daß sie die allerneuesten Novellen gelesen und die neuesten Opern gehört und gesehen haben und Modejournale halten. Nöthig aber ist es, daß sie den Haushalt verstehen und sich einzuschränken wissen und recht bescheiden und anspruchslos sind. Dann glaubt sicher, daß verständige und redliche junge Männer um sie werben werden und

Sol
Großer
Dub. 3
Schnee
Scene
Dub. 3.
(Auf 2
Nachtg
(1

Co

Dub. 3
Braut
Träum
An ihr
Dub. 3
Prelud
Arie a
H Pa

3
verstor
schen
kaufen.

hohen
gebäud
die M
munge
mir un
bereit,
10,000
ersuche

Bormi
tigen
nähere

aller f
gation

W. F

Wei

SA

Zweit

Q

Dampf

wagen.

Lincke'sches Bad.

Soirée musicale von Herrn Musikdirector Fried. Laabe.

Großer Marsch v. Fr. Schubert. Dub. 3. König Stephan v. Beethoven.
 Dub. 3. Villanella rapita v. Mozart. **Militärsonne** v. **Jos. Haydn.**
 Schneeglöckchen, Walzer v. Strauß jun. Dub. 3. Demophon v. Vogel.
 Scene u. Duett a. Adolph v. Nassau. Reiselieder, Walzer v. Fr. Laabe.
 Dub. 3. Sommernachtsstraum v. Mendelssohn. Chor d. Derwische a. d. Ruinen v. Athen
 (Auf Verlangen) Rondo v. Hermann v. L. v. Beethoven.
 Nachtgesang a. Erlkönigs Tochter v. Gade Baumgart-Allee, Polka v. Bilse.
 (1. Mal).

Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **A. Senne.**

Braun's Hôtel.

Concert vom früher Mannsfeld'schen Musikchor, unter Leitung des Hrn. Musikdirector C. Witting.

Dub. 3. Rothhäppchen v. Boildieu. vorgetr. v. Hrn. Otto Gerstenberger.
 Brautzug a. Lohengrin v. Wagner. Sinf. Nr. 3 v. Niels W. Gade.
 Träume a. d. Ocean, Walzer v. Gungl. Dub. 3. Heimkehr a. d. Fremde v. Men-
 An ihr Beilchen, Lied v. Reiffiger. delsohn-Bartholdy.
 Dub. Nr. 3 zu Leonore v. Beethoven. Largo a. d. Trio Nr. 2 v. Beethoven.
 Preludio v. Bach für Harfe u. Orchester. Arie u. Duett a. Curyanthe v. Weber.
 Arie a. Titus v. Mozart. Dub. 3. Alphonso u. Estrella v. Schubert.
 Il Papagello für Harfe v. Parish-Alvars,

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Braun.**

Hausverkauf in Dresden betr.

Zum Zwecke der Erbtheilung wünschen die majorennen Söhne des vor Kurzem verstorbenen Kammermusikus Dieze das von diesem geerbte, an hiesiger kleinen Plauen- schen Gasse unter Nr. 24 gelegene Grundstück an den **Meistbietenden** zu ver- kaufen.

Dasselbe besteht in einem 9 Fenster breiten, 3 Stagen (incl. des Erdgeschosses) hohen **Wohnhause** mit für Wohnungen ausgebautem Dachraume, einigen Seiten- gebäuden, ¼-Röhrwasser und einem daran stoßenden, 33 Quadratruthen umfassenden, die Möglichkeit zur Erhöhung des Nutzungsertrags durch **gewerbliche** Unterneh- mungen oder andere Baulichkeiten bietenden **Garten**.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks nebst den Kaufbedingungen liegt bei mir und Herrn Deconom **Dieze** hier (Amalienstraße Nr. 4 III. Etage) zur Einsicht bereit, wegen dessen Besichtigung bittet man sich an Letzteren zu wenden.

Diejenigen, welche für das gedachte Grundstück den Kaufpreis von mindestens 10,000 Thln. — — — zu gewähren und darauf ¼ anzuzahlen bereit sein sollten, ersuche ich nun, **mir** ihre Gebote anzuzeigen und sich

am **30. December 1861**

Vormittags 11 Uhr bei mir (Bauhner Platz Nr. 2 pt.) einzufinden und des sofor- tigen Kaufabschlusses mit Dem, welcher das höchste Gebot unter den vorzulegenden näheren Bedingungen gethan hat, gewärtig zu sein.

Neustadt-Dresden, den 14. December 1861.

Adv. **Hanns K. Hermann**

Coupons

aller sächsischen, preussischen und österreichischen Staatspapiere, sowie Prioritäts-Obli- gationen zahlen bereits aus

Gisentrant & Co.,

Rampe'sche Straße 1a., Ecke des Neumarktes.

W. F. Seeger empfiehlt *Bordeaux-, Rhein- und Landweine* besonders 57r. in **Neustadt** größter Auswahl, *Ungarweine*, rothe von 10 Ngr. an die Fl. **Casernen-** weisse herbe und süsse, *Rum, Arac* etc. en gros u. en detail **Strasse 13a**

SALON PARISIEN auf dem Postplatze.

Zweite neue Aufstellung. Täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Gut geheizt. Die Bilder sind den ganzen Tag mit Gas erleuchtet. Anfang halb 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **W. Schnabel.**

Dampf- wagen. Abgang ..
 n. Leipzig fr. 4¼, 6¼, 10, 12, Rdm. 2¼, A. 6¼.
 n. Chemnitz fr. 6¼, 10, Rdm. 2¼, A. 6¼.
 n. Meissen fr. 8¼, 11¼, R. 3, A. 6¼ u. 10¼.
 n. Tharand fr. 7¼, Rdm. 2, 6, u. A. 8¼.
 n. Berlin fr. 6¼ (Röderau), Rdm. 3.
 n. Görlitz fr. 6, 10, R. 1¼, 4¼, A. 7¼, R. 11.
 n. Boden- Reust. W. 12¼ u. R. 12¼ Wien.
 bach. Altst. fr. 7, 9, 12¼, 2u. 7, Rcht. 1.
 n. fr. 9¼, R. 12¼, A. 4, 5, u. 10, 12. R.
 fr. 9¼, R. 12¼, A. 5, u. 10.
 fr. 7¼, 10¼, Rdm. 4, A. 8 u. 9.
 fr. 7¼, Borm. 9¼, Rdm. 3¼, A. 8.
 Mitt. 11¼, A. 8 u. Rcht. 12¼.
 fr. 9¼, 10, R. 2, 5, 9, Rcht. 3, 4.
 in Altst. fr. 9, R. 1, 2¼, 4, 5, A. 8, R. 3, 20
 in Reust. — — — 2¼, — — — 3, 4, —

Königliches Hoftheater.

Sonnabend: Idomeneus, große Oper. Unter Mitwirkung der Herren: Lichatschek, Gollmann, Mitterwurzer; der Damen: Krebs, Michaleff, Bürde-Rey, Jauner-Kroll.
 Sonntag: Der Störenfried, Lustspiel.
 Anfang 6, Ende dreiviertel 9 Uhr.

Zweites Theater.

Sonnabend, den 28. December: Liebe ernährt. Hierauf: Zuvor die Mama. Zum Schluß: Hermann und Dorothea.
 Anfang 7 Uhr. Ende ein Viertel 10 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn; Hrn. Prof. D. de Berry in Freiburg i. B. Hrn. Aug. Renner in Dresden. Hrn. Jul. Sippel in Dresden. — Eine Tochter: Hrn. C. Keller in Reichenbach.
Verlobt: Hr. Lehrer S. Schwarz in Thun mit Fr. S. Spindler in Oberlungwitz. Hr. Pastor B. Hildebrand mit Fr. J. Kirchner in Lengsfeld. Hr. D. Zernede mit Fr. A. Penzig in Altenburg. Hr. A. Schwarzenberg in Meerane mit Fr. B. Weinoldt in Leipzig. Hr. F. Söppeler mit Fr. C. Trüdenbach in Chemnitz. Hr. W. Jeyer in Meissen mit Fr. E. Neumeister in Dresden. Hr. Justizamt-Actuar A. Kiep in Hartenstein mit Fr. C. Veger in Redwitz bei Bernsdorf. Hr. A. Fischer in Chemnitz mit Fr. A. Wassermann in Leipzig. Hr. L. Sander in Berlin mit Fr. A. Frische in Leipzig. Hr. Aug. Neumann mit Fr. C. Engelhardt in Dresden.
Gestorben: Frau M. Küste, geb. Johnson in Dresden. Frau S. v. Brandenstein, geb. Frein Bachoff v. Egt in Schwandnitz. Hrn. Bärnars Tochter Thelma in Niedermuschitz. Hr. Stadtgutsbes. J. G. Winkler in Penzig. Hrn. D. G. Feine's Sohn Mar'in in Großschönau. Hrn. Th. Kreischmar's Tochter Dorothea in Plauen i. B. Hr. J. G. Morgenstern in Klein- wella v. Baup'n.

Leipzig, 27. Dec. B. G.
 Staatsp. v. 55 30/10 907,8 —
 von 1847 40/10 102 —
 von 1852 40/10 0 —
 Schl. G. A. 40/10 103 1/8 —
 Landtbr. 8 1/2 94 1/2 —
 Eisen.-Actien:
 Albertsbahn — —
 Leipzig-Dresd. — 215
 Löbau-Zittau — 23

Magdeb.-Leipz.	B. G.
— 219	
Thüringische 109	
Dtsch. Credit — 64 1/4	
Braunschweig — —	
Leipziger 36	
Weimarsche — —	
Wiener n. W. — 70 7/8	
Louisb'or — 93 1/4	
Ausl. Cassenb. — 99 1/8	
Wien 3 Mon. — 69 3/8	

B. G.	B. G.
St. Schuld.-Sch. — 89	Österr. — 61 3/8
Neue Anleihe — 2 1/2	Brg.-Mrt. G. A. — 98 1/4
Nationalanl. 57 —	Berlin-Anh. — 133
Prämienanl. — 117 3/4	Berl.-Stett. — 1 0 1/2
R. Prf. Anl. — 7 3/8	Bergbacher — 134
Deft. Metalliq. — 46 1/2	Breslau-Freib. — —
Deft. 54r. Loose — 61 1/2	Schweidn. alt — —
Deft. Gr. Loose — 68	Söln-Mind. — 161 1/2
Deft. n. Anl. — 57 1/2	Hogd. Wittb. — —
R. poln. Oblig. 78 1/2	Rainz Edg. — 111 1/8
Brchw. B. A. — —	Mecklenburg — —
Darmstädter — 75 1/2	Nordb. Frd. W. — 46 3/8
Dessauer — 18	Oberschlesisch — 126
Geraer — 71 5/8	Östr.-franz. — 129 1/2
Gotbaer — —	Rheinische 88 —
Lörringer — 52	Thüringer — 109
Weimarsche 74 —	Disc. Co. Akt. — —
Dessauer Cred. — 29	Pr. Bank Akt. — —
Leipziger — 64 3/4	Deft. Banknot. 70 5/8

Wien, 21. Dec. Staatspapiere: Nationalan- lehn 81,65. Metalliques 50/10 66,45. Actien: Bankactien 750. Actien der Creditbank 177,80. — Wechselcourse: London 140,80. K. f. Münz- dukaten 6,67 1/2. Silberagio 139,50.

Berliner Productenbörse, den 27. December. Weizen loco 65—83 G. — Roggen loco 52 1/2 G. 53 1/8 G. 51 7/8 G. 100 gef. — Spiritus loco 17 5/8 G. 17 1/2 G. 18 1/2 G. 20,000 gef. — Rübol loco 12 5/8 G. 12 1/4 G. 12 3/4 G. Rill. — Gerste loco 37—42 G. — Hafer loco 22—24 G. 22 5/8 G. 24 1/8 G.

Kunst-Anzeige.

Am 13. Januar 1862 wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung, an der Bürgertwiese Nr. 14 part., — im Auftrage eines auswärtigen Kunstsammlers — eine außerlesene Sammlung

Delgemälde

durch den K. Gerichtsauctionator Herrn Dehlschlägel gegen baare Zahlung versteigern lassen. Der Katalog ist von Unterzeichnetem gefertigt und wird in nächster Zeit bei ihm selbst sowie durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu haben sein.

Der Tag, wann die Gemälde zur Ansicht ausgestellt, wird später bekannt gemacht werden.

Dresden, im Dezember 1861.

C. F. Förster, Königl. Preuß. Hof-Agent.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige mache ich hierdurch ebenfalls bekannt, daß ich am 13. Januar 1862 auf Requisition des Kgl. Preuß. Hofagenten Herrn **C. F. Förster** hier in dessen oben angegebener Wohnung eine vorzügliche Sammlung Delgemälde gegen baare Zahlung versteigern werde.

Cataloge sind von Neujahr ab auch bei mir in Empfang zu nehmen.
Dresden, am 22. Dezember 1861.

H. G. Dehlschlägel, k. Gerichtsauctionator.

Auction.

Künftigen 2., 3. und 4. Januar 1862 sollen im Gasthof zum **Sirsch** in **Tharandt**: 6 gute Arbeitspferde, mehrere starke eiserne und ein hölzerner Wagen, resp. mit Schleifzeug und Ketten, eine Anzahl Kummte, Fahrgeschirr, Vorspann- und andere Ketten, verschiedenes Eisenzeug, Meubles, Haus- und Küchengeräthe in Kupfer, Eisen, Zinn und Steingut, Betten und Bettwäsche, sowie verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung meistbietend überlassen werden.

Neujahr-Witz & Gratulations-Karten
hält, die neuesten Sachen bietend, anerkannt grosses Lager
M. C. G. Schütze, Neustadt, gr. Meissnerg. 1.

Trotz jeder in- wie ausländischen

Concurrenz, sowie allen fingirten Ausverkäufen & Anpreisungen, wie sie auch erdichtet sein mögen, bietet dennoch das **Herren- & Damenkleider-Magazin !!27 nur Badergasse 27, Ecke der Weisegasse!!!**

die erste, reellste und billigste Gelegenheit, bei Anschaffung von fertigen **Herren-Kleidungsstücken**, als: **Winterröcke, Tuch- & Buckskinröcke**, dergl. **Sofen, Westen**, ächt bair. **Joppen, Schlafröcke**; dann **Arbeits-hosen** in nur **gediegenster Qualität**, sowie **echt engl. Lederhosen**.

Für Damen: Tuch- u. Double-Mäntel, Rütten und Jacken, nur um gänzlich zu räumen, zu **äußerst billigen Preisen!!**

27, 27 Badergasse 27, 27 im Gewölbe, Gehäus der Weisegasse.

Rappo's

Theater auf dem Dohnaplatz.
Heute Sonnabend, den 28. December:
Grosse Gala-Vorstellung,
enthaltend: **Das Fest des Kaisers Augustus und der Räuberanfall im Sibirischer Walde.**
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen. Anfang der ersten: halb 5 Uhr; der zweiten: halb 8 Uhr.

G. Ranisch, Weinhandlung und Weinstube, Landhausstraße 4, empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg. 23, II. Sprechstunden früh 8—9, Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie: Theaterplatz Nr. 1. Portrait-Aufnahme von 9—2 Uhr.

Culmbacher Lagerbier, vorzüglicher Qualität, billige und gute Speisen empfiehlt G. Schiebold, an der Frauenkirche Nr. 9, neben Stadt Petersburg.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Kleider und Mäntel werden schnell und gut gearbeitet: Meinhardtstraße Nr. 14, 3. Et. **Trensch.**

Baugnerstraße, ohnweit der stillen Musik, wurde eine braunseidne Schärpe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Baugnerstr. 27b., 2 Tr., abzugeben.

Eine freundliche, gut möblirte Stube nebst Kammer mit freier Aussicht auf den Postplatz ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden: Weißeritz 35, 2. Et., zunächst der Post.

Clavier- & Generalbassunterricht wird billig ertheilt. Gütige Adr. unter K. 6 in d. Kxp d. Bl. niederzulegen.

Leipzig. Herr **G. A. W. Mayer** in Breslau. Bei meiner kürzlichen Anwesenheit in Chemnitz bei Herrn Richard Hartmann hat sich bei einem mich überkommenen Unwohlsein die Güte Ihres Brust- oder Husten-Syrups so an mir bewährt, daß ich Sie andurch bitte, mir 2 oder 3 Flaschen davon zu schicken. Heinrich Purfürst, Baumeister in Leipzig, Carlstraße.

Zu bekommen ist der Brust-Syrup im Haupt-Depôt für Sachsen bei **Curt Albanus**, Comptoir in Braun's Hotel und bei Carl Behr, Schloßstr., L. Garbe, Baugner Str., S. Thomas, Weißeritzstr.

Anfrage.

Was ist für ein Unterschied zwischen einem **gestickten Stiefelknecht** und einem **gestiefelten Stückknecht**? Kann man die Auflösung in der Kaserne erhalten?

Deutscher Volksbund.

Heute Abend Sitzung in Horns Hotel (Zahngasse 1).

18 U. Sitzung der Vereinsmitglieder.

8 U. Einlaß von Gästen. Einführung durch Mitglieder.

Besprechung der „Gemeinschaftl. Angelegenheiten im Bundesstaate.“

Antonstädter Speiseanstalt, Alaungasse: Sonnabend: Sauere Flecke mit Kartoffeln.

worden v. M.
Mittags 1
der Expediti
Baiss
No.
M
nende
richte
genom
mit G
teljäh
fort an
wend
gen M
jahrstag
Bei Sr.
den Par
Die Her
niglichen
Civil, so
Versamm
ordnung
— Die
Uhr. I
sten Sta
tritts-D
Etage d
werden
Prinzen
Hoheten
deten D
Saale
Sälen.
nen des
meine G
erscheine
Trauer
nigin W
herrn P
Stelle
Ansuche
heimenr
falls da
Hohheit
Comthu
weisen
Dec.
Ehefrau
geschiede